

Der Tag des HERRN

(Impuls zum 33. Sonntag im Jahreskreis C – 16. November 2025)



Dies ist der letzte „Sonntag im Jahreskreis“, am kommenden Sonntag beendet das Hochfest „Christkönig“ das Kirchenjahr.

Daher ist es naheliegend, dass auch die Lesungstexte sich mit dem Ende der Welt befassen. So schließt sich der (Jahres-)Kreis wieder: der Advent mit dem Warten auf die Geburt unseres Retters JESUS und dann an Weihnachten Seine Geburt; Sein Leben unter uns mit Leiden, Kreuz und Auferstehung; die Auffahrt in den Himmel; die Sen-

dung des Heiligen Geistes und unser Leben in dieser Weltzeit mit den Erinnerungen an alles, was ER uns gesagt und vorgelebt hat (im gesamten Rest des Jahres). All das schließt ab mit der Wiederkunft JESU als CHRISTKÖNIG am letzten Tag.

Und JESUS spricht im heutigen **Evangelium** davon, was zuvor passieren wird: Kriege, Unruhen, Seuchen, Hungersnöte, gewaltige Naturkatastrophen, beeindruckende Zeichen am Himmel und die Verfolgung der Christen. All das geht Seiner Wiederkunft voraus. Da könnte es einem Angst und bange werden! Doch CHRISTUS ermutigt die Gläubigen, an IHM selbst festzuhalten und verspricht: „Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. * Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.“ (Lk 21,18-19) Wenn wir als Seine Nachfolger an JESU Leiden und Tod denken, dürfen wir feststellen, dass sich die Schrift in allem erfüllt hat, v.a. das Wort, dass IHM kein Knochen gebrochen wird. Wenn JESUS uns Christen hier also nun zusagt, dass uns kein Haar gekrümmt werden wird, dann können wir Seinem Wort glauben und daran festhalten. Möge uns dieses Wort wirklich den Mut verleihen, standhaft zu bleiben! Und aus meiner Sicht ist es immer neu wichtig, auf IHN zu schauen, sich Zeit für IHN und das Gespräch – in Gebet, Bibellese, Anbetung, Messfeier, etc. – mit IHM zu nehmen. ER will Sich uns hingeben und uns Nahrung auf dem Weg durch diese Welt heim zum Vater sein. So gehen wir auf den „jüngsten Tag“ zu und dürfen uns freuen, die Ewigkeit in Himmlischer Freude und Herrlichkeit zu verbringen. Was könnte es Schöneres geben?

Und weil JESUS mit dem VATER im HEILIGEN GEIST uns alle liebt, möchte ER uns schon hier auf Erden den Vorgeschmack auf diese Himmlische Herrlichkeit vermitteln. Lassen wir uns also immer wieder neu auf IHN ein und gehen den Weg zusammen mit IHM!

Die **erste Lesung** aus dem Propheten Maleachi wirkt sehr hart. Der Prophet lebt mit dem Volk Israel in der Zeit nach dem babylonischen Exil im 5. Jh. v. Chr. Eigentlich sollten die Erfahrungen, die zur Zerstörung des Landes, des Tempels und zur Verschleppung in die ferne Stadt Babylon geführt haben, die Menschen sensibilisiert haben gegenüber den Plänen und Wünschen GOTTES. Doch

nichts dergleichen scheint der Fall zu sein. Stattdessen verehren sie andere Götter und beten sie an. Auch die Priester lassen sich von dem Treiben beeinflussen und mitreißen oder sind sogar die treibenden Kräfte (Parallelen zu heute?). Sie geben den Gottesdienst für JAHWE auf, um den fremden Göttern zu huldigen. Daher schickt GOTT dem Volk den Propheten Maleachi, der den Menschen mit dem Gericht droht. Es sind harte Worte, die er spricht: „Seht, der Tag kommt, er brennt wie ein Ofen: Da werden alle Überheblichen und alle Frevler zu Spreu und der Tag, der kommt, wird sie verbrennen, spricht der Herr der Heerscharen. Weder Wurzel noch Zweig wird ihnen dann bleiben.“ (Mal 3,19) Die Frevler werden restlos ausgerottet werden – so spricht GOTT durch den Propheten. Und die Gottesfürchtigen? „Für euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und ihre Flügel bringen Heilung.“ (Mal 3,20) Auch hier wieder die Verheißung an diejenigen, die dem HERRN treu bleiben.

Weil GOTT Sein Wort auch wirklich einhält, dürfen auch wir hier und heute frohen Mutes sein: Sein Werk wird nicht untergehen und die Kirche, die auf dem Fundament des Petrus steht, wird die Zeiten überdauern!

In dieser Gewissheit dürfen wir freudig und froh in den Gesang des [Antwortpsalms](#) einstimmen: „Spielt dem Herrn auf der Leier, auf der Leier zu lautem Gesang! * Mit Trompeten und lautem Widerhorn jauchzt vor dem Herrn, dem König! * Es brause das Meer und seine Fülle, der Erdbereich und seine Bewohner. * In die Hände klatschen sollen die Ströme, die Berge sollen jubeln im Chor. * Jubeln sollen alle vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten. Er richtet den Erdbereich in Gerechtigkeit, die Völker so, wie es recht ist.“ Halleluja. Amen!

Und schon zur Zeit nach JESUS gab es Menschen – allerdings muss man auch sagen, dass die Erwartung der Wiederkunft da noch sehr groß war –, die wegen dieser angeblich kurz bevorstehenden Wiederkunft des HERRN all das Alltägliche liegen ließen, um dann ganz bereit für den HERRN zu sein. Paulus tadelt im zweiten Brief an die Gemeinde in Thessalonich (die [zweite Lesung](#) vom Tage) die dahinter liegende Haltung der Menschen. Wer in einer falschen Erwartung, der HERR würde bald wiederkommen, seinen täglichen Pflichten nicht nachkommt, der kann auch keinen Anspruch auf Versorgung von anderen haben! Man muss das eine tun ohne das andere zu lassen. So wird man (der Christ) dem Anspruch JESU und Seines VATERS gerecht und lebt vorbildlich vor den Menschen.

Lasst also auch uns die Ankunft JESU mit Freude erwarten, bis dahin aber auch IHN und Sein Reich durch unser Tun, Reden und Denken verherrlichen und ausbreiten! Dazu sind wir als Glieder an dem einen Leib CHRISTI berufen, dazu sind wir auch von IHM selbst befähigt – wohnt doch in uns der HEILIGE GEIST, der uns zu Heiligen macht und uns als solche zu leben beauftragt. Wir dürfen also unverzagt und voller Freude – wie in Liebe geborgene Kinder – unseren Lebensweg gehen und andere mitnehmen. Möge uns das immer neu gelingen! Amen.

[Tagesgebet:](#)

Gott, Du Urheber alles Guten, Du bist unser Herr.

Lass uns begreifen, dass wir frei werden, wenn wir uns Deinem Willen unterwerfen, und dass wir die vollkommene Freude finden, wenn wir in Deinem Dienst treu bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.